

GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1452
vom 29. September 2011
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Planungsbericht Jahresprogramm 2012



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Jahresziele	3
2.1	Personal	3
2.2	Immobilien	3
2.3	Zentrale Dienste	3
2.4	Werkdienste.....	3
2.5	Allgemeine Verwaltung.....	3
2.6	Öffentliche Sicherheit	3
2.7	Feuerwehr	3
2.8	Bildung.....	3
2.9	Kultur, Sport und Freizeit.....	4
2.10	Gesundheit	4
2.11	Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	4
2.12	Soziale Wohlfahrt	4
2.13	Verkehr	5
2.14	Raum und Umwelt	5
2.15	Wasser	6
2.16	Siedlungsentwässerung	6
2.17	Abfallbeseitigung	6
2.18	Wirtschaft.....	6
2.19	Fernheizwerk	6
2.20	Finanzen und Steuern	6
3	Antrag	7

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Ausgangslage

Gemäss Art. 28 Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 25. November 2007 nehmen Sie das Jahresprogramm zur Kenntnis. Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend das Jahresprogramm mit den Zielen für das Jahr 2012. Nur spezielle Ziele sind erwähnt, Daueraufgaben sind in diesem Bericht und Antrag nicht explizit aufgeführt. Das Jahresprogramm ist nach den Kapiteln des Budgets gegliedert.

2 Jahresziele

2.1 Personal

2.1.1 Ein Absenzenmanagement ist eingeführt.

Absenzen verursachen stets Personalkosten und organisatorische Aufwendungen. Um diese möglichst tief zu halten, wird ein wirksames Absenzenmanagement eingeführt.

2.2 Immobilien

2.2.1 Die Schwimmhalle Spitz ist saniert.

Die Schwimmhalle im Schulhaus Spitz ist gemäss den Beschlüssen des Einwohnerrates saniert.

2.3 Zentrale Dienste

keine speziellen Ziele.

2.4 Werkdienste

2.4.1 Der Leistungsauftrag ist inhaltlich fertig erstellt.

Die Leistungsaufträge für die departementsübergreifende Zusammenarbeit werden schrittweise umgesetzt.

2.5 Allgemeine Verwaltung

2.5.1 Das Sanierungsprojekt Gemeindehaus ist in Ausführung

Die Sanierung zu einem kundenfreundlichen und umweltfreundlichen Gemeindehaus ist in der Ausführung, damit die betrieblichen Abläufe optimiert werden können.

2.6 Öffentliche Sicherheit

keine speziellen Ziele.

2.7 Feuerwehr

keine speziellen Ziele.

2.8 Bildung

2.8.1 Das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag für das Oberstufenschulhaus liegen vor und wurden dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung unterbreitet.

Nachdem im 2011 der Architekturwettbewerb betreffend Sanierung und Erweiterung oder Neubau durchgeführt wurde, sollen nun im 2012 das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag erarbeitet und dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Darauf basierend kann dann die Botschaft für die Volksabstimmung verfasst werden.

2.8.2 Auf der Basis der Resultate aus der Schulraumplanung 2011 bis 2021 ist die zeitliche Abfolge der baulichen Anpassungen/Sanierungen bei den Primarschulhäusern festgelegt. Für das prioritär zu bearbeitende Schulhaus liegt das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag zu Händen des Budget 2013 vor.

Die Schulraumplanung 2011 bis 2021 zeigte einen Handlungsbedarf bei den Primarschulhäusern auf. Dieser begründet sich insbesondere durch die Einführung der integrativen Förderung im Kindergarten und der Primarschule. Eine Detailplanung soll nun die Etappierung aufzeigen und wo dringlich, sollen die ersten baulichen Anpassungen projektiert und gegebenenfalls umgesetzt werden.

2.8.3 Das Musikschulreglement der Gemeinde Horw vom 8. März 2007 und die Musikschulverordnung vom 31. Mai 2007 sind unter Berücksichtigung der neuen Gesetzgebung aktualisiert.

Ende April 2010 hat der Regierungsrat die Änderung des Gesetzes über die Volksschulbildung und des Gesetzes über das öffentlich-rechtliche Arbeitsverhältnis (Personalgesetz) betreffend der Musikschulen auf den 1. August 2010 in Kraft gesetzt. Gleichzeitig hat er die entsprechende Verordnung beschlossen. Dies bedingt eine Anpassung des kommunalen Musikschulreglementes und der kommunalen Musikschulverordnung. In der Zwischenzeit wurde eine kantonale Musikschulkommission geschaffen. Sie erarbeitet Vollzugsunterlagen. Auf dieser Grundlage werden dann die kommunalen Erlasse ausgearbeitet.

2.8.4 Die Musikschule Horw feiert das 40-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Anlässen.

Die Musikschule feiert im Jahr 2012 ihr 40-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird mit verschiedenen Anlässen gefeiert. Der Start erfolgte bereits mit einem ersten Anlass zu Beginn des Schuljahres 2011/2012. Es folgen zwei weitere Anlässe sowie als Höhepunkt das Festspiel "die Horwer Stadtmusikanten".

2.9 Kultur, Sport und Freizeit

keine speziellen Ziele.

2.10 Gesundheit

2.10.1 Die Erfahrungen mit dem Instrument Planungsregion Alterspolitik sind ausgewertet.

Mit der neuen Pflegeheimplanung wurden Planungsregionen geschaffen, welche vor Entscheidungen der Kantonsregierung angehört werden müssen. Diese sind aber auch für die Abstimmung von ambulanter und stationärer Pflege sowie den Austausch zwischen den Leistungserbringern zuständig. Diese Funktion wird integriert in die Regionalkonferenzen des VLG Bereiches 4, Gesundheit und Soziales.

2.11 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

2.11.1 Ein neues Steuerungsinstrument in der Altersversorgung liegt aufgrund des Projektes "Innovative Alterspolitik" vor.

Der Grundlagenbericht der Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, hat für die Zukunft einen grossen Handlungsbedarf im Altersbereich geortet. Die bestehenden Angebote müssen ausgebaut oder verändert werden, wobei das Kirchfeld 2 eine zentrale Rolle spielt. Mit der anstehenden baulichen Sanierung wird eine komplexere Pflege ermöglicht.

2.12 Soziale Wohlfahrt

2.12.1 Der Raumbedarf für die schulergänzende Betreuung und das Spielgruppenangebot ist für das Schuljahr 2012/13 gewährleistet.

Im Schulhaus Spitz zeichnet sich schon bald ein Erweiterungsbedarf beim Mittagstisch ab, welcher nicht mehr in den zugemieteten Räumen abgedeckt werden kann. Der Kindergarten Ebeneau wird aufgrund der Schülerentwicklung von der Schule selber benötigt, wodurch eine Lösung

für diese Spielgruppe gefunden werden muss. Der Planungsbericht Schulentwicklung zeigt in der schulergänzenden Betreuung eine laufende Angebotserweiterung auf, wozu auch für die Zukunft die nötigen Räume gewährleistet werden müssen.

2.12.2 Die Betreuungsgutscheine sind definitiv eingeführt.

Als familienfreundliche Gemeinde haben wir uns am Pilotprojekt der Stadt Luzern zur familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter beteiligt und sehr gute Erfahrungen gemacht. Diese Wahlmöglichkeit der Eltern von Kindertagesstätten und Tagesfamilien soll als gesichertes Angebot zur Verfügung stehen und einkommensabhängig finanziert werden.

2.12.3 In der Sozialhilfe ist das Workfare-Prinzip den neuen Rahmenbedingungen angepasst.

Diese Legislatur haben wir die Verknüpfung von wirtschaftlicher Sozialhilfe mit Gegenleistungen in Form von Arbeit eingeführt. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass eine obligatorische Umsetzung nicht immer sinnvoll und mit der Kürzung der Arbeitsintegrationsmöglichkeiten realisierbar ist. Es braucht daher eine nachvollziehbare und umsetzungsfreundliche Konzeptanpassung.

2.12.4 Die Jugendpartizipation ist aufgebaut und mit dem Projekt "Jugend mit Wirkung" realisiert.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit infoclick Zentralschweiz erarbeitet. Mit einem partizipativen Prozess werden die Bedürfnisse erfasst. Im Herbst 2011 beginnen die Vorbereitungen und im Frühling 2012 erfolgt die Durchführung des Tages "Jugend mit Wirkung".

2.12.5 Ein Instrument zur Jugendförderung auf Gemeindeebene ist in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission erarbeitet.

Das Angebot des Jugendförderpool wird ausgewertet bzw. über die Weiterführung entschieden. In einem zweiten Schritt wird über die mögliche Einführung der Infocard (Angebot von infoclick.ch) entschieden.

2.13 Verkehr

2.13.1 Das Vorprojekt "Umgestaltung Bahnhof Horw" ist erarbeitet.

Das Vorprojekt soll die Umgestaltung des Bahnhofs Horw auf der Zeitachse mit einer 1. Phase "Provisorium" und Endphase "Ausführung" aufzeigen. Es soll Aussagen zur Landabgabe an die Zentralbahn (zb), Busbahnhof, Überbauung Baufeld D und allen Infrastrukturanlagen sowie Kostenschätzungen enthalten. Mit einem Planungsbericht wird der Einwohnerrat in Kenntnis gesetzt.

2.13.2 Das Projekt und der Kredit für die St. Niklausenstrasse, Tannegg-Langensand sind beschlossen.

Der Bericht und Antrag wird dem Einwohnerrat vorgelegt.

2.13.3 Der Planungsbericht über das Projekt "Entwicklung des öffentlichen Verkehrs" in der Gemeinde ist dem Einwohnerrat vorgelegt.

Mit einem Planungsbericht wird dem Einwohnerrat die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund aufgezeigt.

2.14 Raum und Umwelt

Umweltschutz

2.14.1 Der Energierichtplan ist erlassen und behördenverbindlich.

Unter Mitwirkung der Bevölkerung wird der Energierichtplan gemäss Verfahren der kommunalen Richtpläne erlassen.

Raumplanung/Raumordnung

2.14.2 Dem Einwohnerrat ist ein Planungsbericht zum Tourismuskonzept vorgelegt.

Unter Einbezug der raumplanerischen Aspekte wird das von der Hochschule Luzern - Institut für Tourismuswirtschaft ITW erarbeitete Tourismuskonzept dem Einwohnerrat als Planungsbericht vorgelegt.

2.14.3 Die Reklamerichtlinien sind erlassen.

Die erarbeiteten Richtlinien werden zur Vernehmlassung gegeben und anschliessend dem Einwohnerrat unterbreitet.

2.15 Wasser

keine speziellen Ziele.

2.16 Siedlungsentwässerung

2.16.1 Die Sanierungen der Abwasserpumpwerke sind zu 90 % abgeschlossen.

Die Abwasserpumpwerke sind sanierungsbedürftig. Der Einwohnerrat hat unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Delegiertenversammlung des REAL einen Kredit von 5 Mio. Franken bewilligt. Die Sanierungsarbeiten werden 2012 zu einem grossen Teil umgesetzt.

2.17 Abfallbeseitigung

2.17.1 Die Übergabe der Abfallbewirtschaftung an REAL ist abgeschlossen und das kommunale Abfallreglement ist angepasst.

Auf den 1. Januar 2013 erfolgt die Abfallbewirtschaftung durch REAL. Die notwendige Anpassung des kommunalen Abfallreglementes ist erfolgt und für den Ökihof sind zusammen mit der Gemeinde Kriens die Übergabemodalitäten festgelegt.

2.18 Wirtschaft

2.18.1 Horw verfügt über ein Standortmarketingkonzept. Die Marke Horw ist dabei definiert und klar positioniert.

Horw ist als Gemeinde einem harten Standortwettbewerb ausgesetzt. Ein klares Profil und ein zielgerichtetes Standortmarketing sind für eine attraktive Gemeinde wichtig. Auf der Basis der revidierten Ortsplanung, den Bebauungsplänen Zentrumszone Bahnhof und Ortskern 2. Etappe, dem Tourismuskonzept, der Vision der Gemeinde und den vorhandenen Leitbildern soll ein aktives Standortmarketing realisiert werden.

2.18.2 Die Gemeinde präsentiert sich an der HOGA 2012 und der Eigenheim-Messe.

Mit dem Bebauungsplan Südbahnhof und wenigen Einzonungen sind die Voraussetzungen geschaffen, dass in Horw weiterer attraktiver Wohnraum geschaffen werden kann. Die Gemeinde präsentiert sich anlässlich der HOGA 2012 und der Eigenheim-Messe mit einem Stand als attraktive Wohngemeinde.

2.19 Fernheizwerk

keine speziellen Ziele.

2.20 Finanzen und Steuern

2.20.1 Mit den grösseren Luzerner Gemeinden ist ein Argumentarium zu den vom Kanton verordneten Kostenanteilen erarbeitet.

Zur Erhaltung des finanziellen Handlungsspielraumes ist zusammen mit den grösseren Luzerner Gemeinden ein Argumentarium aufgebaut, um die vom Kanton verordneten Kostenanteile tragbarer zu verteilen.

2.20.2 Die Ertragslage ist durch Veräusserung von Finanzwerten um rund 5 Mio. Franken erhöht.

Liegenschaften der Gemeinde werden verkauft bzw. im Baurecht abgegeben. Die Ertragslage und die Liquidität werden um rund 5 Mio. Franken erhöht.

2.20.3 Die neuen Prozesse im Rahmen der Einführung des Projektes LuTax sind abgeschlossen.

Horw hat sich als Pilotgemeinde am Projekt LuTax beteiligt. Die mit der kantonsweiten Einführung von LuTax notwendigen neuen Abläufe sind implementiert.

3 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- das Jahresprogramm 2012 zur Kenntnis zu nehmen.



Oskar Mathis
Gemeinderat



Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

EINWOHNERRAT

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1452 des Gemeinderates vom 29. September 2011
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs- der Bau- und Verkehrs- sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 28 Abs. 3 Bst. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Das Jahresprogramm 2012 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 17. November 2011

Konrad Durrer
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: